

Tagesform entscheidet Marathon

VOLKSLAUF Carsten Stegner wird glanzvoller „Marathon-König“. Der Erlanger siegt in neuem Streckenrekord vor Lokalmatador Uwe Bäuerlein.



Fotos: Mario Deller

VON UNSEREM MITARBEITER MARIO DELLER

Bad Staffelstein – Sieben Jahre lang hatte der Streckenrekord von Rudi Paulus (2:43:07) Bestand – bis zum Sonntag. Bei der achten Auflage des vom TSV Staffelstein ausgerichteten Obermain-Marathons mit weitgehend hervorragenden Bedingungen fiel die Bestzeit. Carsten Stegner überquerte angesichts des bekanntermaßen anspruchsvollen Streckenprofils mit Anstiegen zum Kloster Banz, nach Vierzehnhilgen und auf den Staffelberg die Ziellinie in hervorragenden 2:40:22 Stunden. Der Rekord wurde regelrecht „pulverisiert“.

„Ich bin mit dem zweiten Platz trotzdem sehr zufrieden.“



Uwe Bäuerlein
Vorjahressieger und Zweiter im Marathon 2012

Dass mit Uwe Bäuerlein – Zweiter in 2010 und Sieger im Vorjahr – auch wieder zu rechnen sein würde, pfliffen die Sport-Spatzen von den Dächern. Der für den heimischen TSV Staffelstein startenden Lokalmatador hielt auch lange Zeit mit und lieferte sich bis etwa zur

Hälfte der Strecke ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Carsten Stegner. Schon früh war klar, dass die beiden den Sieg unter sich ausmachen würden. Auf den letzten zehn bis 15 Kilometern setzte sich der Erlanger aber sukzessive von Bäuerlein ab und gewann am Ende mit viereinhalb Minuten Vorsprung. Der „Entthronte“, der in 2:44:54 Std. nur zwölf Sekunden langsamer war als bei seinem Triumph im Vorjahr, zeigte sich als fairer Verlierer und gratulierte dem Sieger.

Wobei – die 330 Männer und Frauen, die heuer wieder den 42,195 Kilometer langen sprichwörtlichen Berg- und Tallauf überstanden und im Staffelsteiner Stadion ins Ziel einliefen, dürfen sich ohnehin alle als moralische Gewinner fühlen.

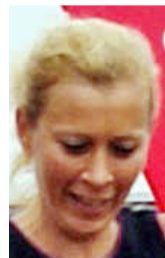
„Die Tagesform war entscheidend“, gab sich der überglückliche Sieger des achten Obermain-Marathons bescheiden. „Ich bin mit dem zweiten Platz trotzdem sehr zufrieden“, erkannte auch Bäuerlein an, dass gegen Stegner an diesem Sonntagmorgen einfach nichts auszurichten war.

Mit insgesamt sechs Läufern unter drei Stunden konnte sich das Niveau an der Spitze des Männer-Marathons auch heuer wieder sehen lassen. Begünstigt wurden der Streckenrekord und die insgesamt guten Laufleistungen von den guten Bedingungen. Es war nicht zu warm – und erst rund zwei Stunden nach den Starts von Marathon, Halbmarathon und Nordic-Walking setzte nach bis dahin trockenem Wetter leichter Nieselregen ein.

One-Woman-Show

Beim Marathon der Frauen war schon Kilometer vor dem Ziel

abzusehen, wer das Rennen machen würde. Eine prächtig aufgelegte Sandra Fischer-Paul, die für das Team IBC Solar/DJK Teutonia Gaustadt startete, ließ das Ganze zur „One-Woman-Show“ werden: Mit einer Klassezeit von 3:14:58 Std. hatte Fischer-Paul am Ende über eine Viertelstunde zwischen sich und ihrer Verfolgerin gelegt. Die Resultate von Elke Böllmann (TSV



Sandra Fischer-Paul

Neustadt/Rems) und Inge Raabe (RSC Remscheid), die mit Zeiten von 3:30:52 beziehungsweise 3:32:35 Std. die Plätze 2 und 3 belegten, waren zwar nicht schlecht – aber gegen die Bambergerin war an diesem Morgen einfach kein Kraut gewachsen.

Spannung beim Halbmarathon

Wie im Vorjahr mehr als 1000 Läuferinnen und Läufer sorgten beim Start des Halbmarathons in der Bischof-von-Dinkel-Straße für dichtes Gedränge. In der Männerkonkurrenz war lange Zeit nicht klar, ob Nico Jahreis (SC Sparkasse Hochfranken) seinen Sieg aus dem Vorjahr würde wiederholen können. Oliver Greger vom LLC Marathon Regensburg blieb dem Titelverteidiger lange Zeit dicht auf den Fersen, doch letztlich siegte Jahreis dann doch souverän in 1:10:48 Std. fast eine Minute vor Greger (1:11:35).

Frenetischer Applaus zahlreiche mitgereister Anhänger war

Steffi Paulus gewiss, als die für den TS Lichtenfels angetretene Athletin nach 1:28:56 Stunden ihren Sieg über die Halbmarathondistanz bejubelte. Freudestrahlend riss die Arme in die Höhe. Nach Rang 3 im Vorjahr durfte sie bei der späteren Siegerehrung in der Adam-Riesehalle also aufs „Stockerl“ ganz nach oben steigen. Mit 1:30:22 Std. wiederholte die Bindlacherin Elvira Flurschütz (Team Icehouse e.V.) ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr.

70-jähriger Wolf plant für 2013

„Wer rastet, der rostet“ – gemäß diesem Motto schnürten wieder viele Senioren jenseits der 50 oder gar 60 die Laufschuhe. Beispielhaft genannt sei hier Berthold Wolf. Der für den TS Lichtenfels startende, mittlerweile 70-jährige absolvierte die Halbmarathondistanz in fast exakt zwei Stunden und nahm wie jeder Teilnehmer überglücklich seine Medaille in Empfang. „Hat wieder sehr viel Spaß gemacht – nächstes Jahr bin ich wieder dabei“, lachte er nach dem Zieleinlauf. Und mit dieser Meinung dürfte er nicht alleine sein. Der Obermain-Marathon ist mittlerweile Kult! Die Zahl von wieder über 2000 Startern, die am Sonntag wieder als Läufer oder Nordic-Walker die Sportschuhe schnürten und das Publikum, das an Start, Ziel und entlang der Strecke die einzigartige Atmosphäre genoss, spricht für sich. Es lebe der Sport!



Weitere Bilder vom Obermain-Marathon sehen Sie auch auf unserer Homepage www.infranken.de

50-jähriger Volker Fritsche fit wie ein Turnschuh

Bad Staffelstein – Dass Uwe Bäuerlein als Zweitplatzierter heuer erneut auf dem Marathon-Treppchen stand und bei den Frauen Steffi Paulus von der TS Lichtenfels den Halbmarathon gewann, freute die Laufbegeisterten aus dem Landkreis Lichtenfels. Doch auch die Leistungen zahlreicher weiterer Läuferinnen und Läufer des Leichtathletik-Kreises Coburg/Lichtenfels/Kronach bis hin zum fiten 70-Jährigen konnten sich sehen lassen.

Fit wie ein Turnschuh präsentierte sich wieder einmal Volker Fritsche von der TS Lichtenfels, der – immerhin Jahrgang 1962 – mit einem tollen 22. Rang unter 284 die Marathon-Ziellinie überquerenden Männern aufwartete und mit 3:16:38 Std. in seiner Altersklasse den dritten Rang belegte. Noch lange nicht zum alten Eisen zählt auch Hans-Jürgen Müller, der in der Klasse M55 für den TSV Staffelstein startete und in 3:26:09 Dritter seiner Alterskategorie sowie 38. der Gesamtwertung wurde.

Im Halbmarathon über einen Treppchenplatz

in der Gesamtwertung freute sich als Dritter Christian Witt vom TV 1848 Coburg in 1:13:37 Stunden

Ulrike Hümmer auf Rang 13

Etlichen jüngeren Teilnehmerinnen die Sporen zeigten die Marathonläuferinnen Barbara Schumm (TV 48 Coburg) und Ulrike Hümmer (TSV Staffelstein), die – jeweils in der Klasse W50 angetreten – mit 3:57:06 beziehungsweise 3:57:43 Std. mit einem zwölften beziehungsweise 13. Rang auf sich aufmerksam machten.

Eine beachtliche Leistung auf der Halbmarathondistanz lieferte Gabriele Scharpf vom Team Brose ab. Die über 50-jährige ließ als Gesamt-Siebte in 1.34:41 so manche Läuferinnen hinter sich, die ihre Töchter sein könnten.

Staffelsteiner mit Teams vorn

Natürlich besonders frenetisch angefeuert präsentierten sich die Athleten des ausrichtenden TSV Staffelstein in hervorragender Form, was sich nicht zuletzt auch in den Teamwertungen widerspiegelte. So drehte der TSV mit Uwe Bäuerlein, Ralf Schubert und Hans-Jürgen Müller im Vergleich zum Vorjahr den Spieß um und verwies das Team der

LAC Quelle Fürth I diesmal auf den zweiten Rang. Auch in der Frauen-Mannschaftswertung des Marathons stand der TSV mit Ulrike Hümmer, Susanne Gierlich und Manuela Prüher ganz oben auf dem Treppchen.

In der Halbmarathonwertung hatten die Athleten aus der Korbstadt die Nase jeweils vorn: Es siegten hier jeweils die TS Lichtenfels I sowohl bei den Männern (Valentin Schuhmann, Martin Militzke und Michael Janus) als auch bei den Frauen (Steffi Paulus, Sophia Franz und Ulrike Wollin).

Nordic-Walker ohne Wettbewerb

Nicht um den Sieg ging es traditionell bei den Nordic-Walkern, die sich über die Kurzstrecke (14 km) oder den Halbmarathon (21 km) machten. Dennoch wurden die Zeiten gemessen. Über die Kurzstrecke war Anton Wartha von der SGB Stadtsteinach in 1:49:30 Std. als Erster im Ziel, beim Halbmarathon walkte das Trio Thomas Tröndle von der TSG Roth, Ronny Pettrich (Michelau) und Patrick Gensel (Hirschaid) in 2:35:12 Std. zeitgleich über den Zielstrich.

Weitere Ergebnisse

Marathon Männer: 16. (6. M40) Thomas Lauterbach (SGB Stadtsteinach) 3:13:19; 25. (5. M45) Gerald Röhner (TV Coburg-Lützelbuch)

3:19:17; 37. (8. M45) Ralf Schubert (TSV Staffelstein): 3:25:51; 5. M50 Rolf Heilingloh (Team Brose) 3:27:00; 11. M35 Michael Theimer (FC Burggrub) 3:47:57; 9. M30 Daniel Schmiedermeier (Team Brose) 3:55:07.

Halbmarathon Männer: 11. (4. M30) Michael Teodorovic (Team Brose) 1:18:08; 22. (5. M35) Peter Zinger (Coburger TS) 1:22:52; 24. (2. M50) Thomas Geiger (ASC Kronach-Frankenwald) 1:23:02; 25. (4. M45) Stephan Westhäuser (ASC Marktrodach) 1:23:09; 2. M40 Heiko Zech (TSV Sonnefeld) 1:24:39; 5. M55 Harald Stier (TV Coburg-Lützelbuch) 1:35:45; 5. M60 Egon Helder (TV 1848 Coburg) 1:36:05; 7. M65 Hans-Joe Lanz (TS Lichtenfels) 1:58:45; 1. M70 Berthold Wolf (TS Lichtenfels) 2:00:59; 38. (1. ml. Jugend) Dennis Westhäuser (ASC Marktrodach) 1:25:20.

Marathon Frauen: 16. (5. W45) Lisa Hermann (SGB Stadtsteinach) 4:10:36; 27. W40 Susanne Gierlich (TSV Staffelstein) 4:30:04; 2. W30 Kerstin Trütschel (TSV Staffelstein) 4:43:09;

Halbmarathon Frauen: 6. (2. W40) Jutta Kratzel (SGB Stadtsteinach) 1:34:18; 17. (1. W30) Kim Pessler (ASC Kronach-Frankenwald) 1:39:29; 27. (3. W45) Cora Hofmann (TV 1848 Coburg) 1:42:50; 8. W35 Sabine Scheer (Staffelsteiner Karnevals Klub) 1:55:04; 2. W60 Jutta Imlau (fl. Frankenwald) 1:58:31; 5. W55 Walgunde Deusel (Team IBC Solar) 2:05:45; 2. ml. Jugend Isabelle Reißer (ASC Marktrodach) 1:58:56.

Alle Ergebnisse gibt es unter www.obermain-marathon.de



Die Massen bewegte auch heuer wieder der Halbmarathon, hier nach dem Startschuss. 1265 waren angemeldet, 1015 erreichten das Ziel im Staffelsteiner Stadion nach 21 Kilometern.



Dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören, bewiesen der 70-jährige Berthold Wolf und die 66-jährige Sybille Vogler, die beide erfolgreich den Halbmarathon absolvierten.



Ein wenig erschöpft, aber glücklich mit ihren Medaillen präsentiert sich hier die Laufgruppe der SpVgg Ebing, die den Halbmarathon absolvierte. (von links): Udo Beiersdorfer, Gerhard Fischer, Hilmar Stössel, Albert Landgraf und Bernd Wießmeier.